

[Die an der Ermordung von Sadykov beteiligten Personen werden nicht mehr verdächtigt](#)

02.07.2024

Die Staatsanwaltschaft hat bestätigt, dass Aidos Sadykov auf der Intensivstation an einer Schusswunde gestorben ist.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Staatsanwaltschaft hat bestätigt, dass Aidos Sadykov auf der Intensivstation an einer Schusswunde gestorben ist.

Die Bürger Kasachstans, die in den Mord an dem oppositionellen Journalisten Aidos Sadykov verwickelt sind, werden ihren Verdacht ändern. Dies teilte die Generalstaatsanwaltschaft am Dienstag, den 2. Juli mit.

Die Agentur bestätigte, dass Sadykow an einer Schusswunde starb, die er auf der Intensivstation des Krankenhauses in Kiew erhalten hatte.

„Derzeit bereiten die Strafverfolgungsbehörden einen Bericht über die Änderung des zuvor gemeldeten Verdachts gegen die beteiligten Personen von versuchtem Mord in vorsätzlichen Mord, begangen im Auftrag und durch vorherige Verschwörung durch eine Gruppe von Personen (S.S.11, 12 Teil 2 des Artikels 115 des Strafgesetzbuches der Ukraine) vor“, heißt es in der Mitteilung.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass am 18. Juni in Kiew ein Mordanschlag auf Aidos Sadykow verübt wurde. Er ist dafür bekannt, die kasachischen Behörden und persönlich Präsident Kasim-Jomart Tokajew zu kritisieren. Heute Abend, am 2. Juli, ist der Journalist gestorben.

Zuvor hatten die Strafverfolgungsbehörden zwei Täter des Attentats identifiziert: es waren die kasachischen Staatsbürger Altai Zhakanbayev und Meiram Karataev. Zhakanbaev wurde auf dem Territorium von Kasachstan festgenommen, er selbst hat sich an die Strafverfolgungsbehörden gewandt. Kasachstan erklärte, es beabsichtige nicht, ihn an die Ukraine auszuliefern.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 242

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.